

Nr. **XIX. GP-NR**
925 **/J**
1995 -04- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Haider
 und Kollegen
 an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
 betreffend österreichische Beteiligung an friedenserhaltenden Operationen
 der Vereinten Nationen

Die Teilnahme Österreichs an friedenserhaltenden Operationen der UNO bildete jahrelang einen Schwerpunkt der österreichischen Außenpolitik und war nicht zuletzt auch Ausdruck der Solidarität Österreichs mit der Staatengemeinschaft. Nach dem Ende des sog. Ost-West-Konfliktes haben die FEO eine enorme Ausweitung erfahren. Die Tendenz der quantitativen, als auch teilweise qualitativen Ausweitung (z.B. Änderung in der Aufgabenstellung) von Friedenseinsätzen der Vereinten Nationen hält weiterhin an. Diese Entwicklungen im Bereich der friedenserhaltenden Operationen hatten für Österreich u.a. zur Folge, daß der jahrelange Spaltenplatz in der Liste der Truppensteller verloren ging, aber auch daß, abgesehen von der unveränderten Präsenz österreichischer UN-Truppen in Zypern und auf den Golani-Höhen, Österreich im wesentlichen nicht mehr mit Truppen an den "neuen FEO" teilgenommen hat bzw. teilnimmt. Nicht zuletzt deshalb sprach sich die österreichische Bundesregierung im Jahr 1993 für Reformen bei der Organisation, Logistik und Ausbildung aus.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

- 1) Wieviele Anfragen wurden seitens der UNO seit 1993 an Österreich betreffend Teilnahme österreichischer Truppen an friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen gerichtet?
- 2) Für welche konkreten FEO bestand seitens der UNO Interesse an einer österreichischen Teilnahme?
- 3) Wieviele dieser Anfragen seitens der UNO wurden von Österreich aus welchen Gründen positiv, und wieviele aus welchen Gründen negativ beantwortet?
- 4) Trifft es zu, daß Einbrüche in der Qualifikation ausschlaggebend für die Nichtbeteiligung österreichischer Kontingente an Peacekeeping-Aktionen der UNO waren?

Wenn nein, aus welchen sonstigen Gründen wird seitens der UNO weniger Wert auf eine österreichische Beteiligung gelegt?

- 5) Trifft es zu, daß es einen Ministerratsbeschuß aus 1993 gibt, zusätzliche finanzielle Mittel für friedenserhaltende UNO-Aktionen bereitzustellen?

Wenn ja, um welche Beträge handelt(e) es sich?

- 6) Inwieweit und für welche Maßnahmen wurden diese finanziellen Mittel verwendet?